

„Kleindenkmäler“/Schrift erstellt

Steinerne Zeugen exakt kartiert

Melsungen (rax). „Kleindenkmäler“ – meist unscheinbare, behauene Steine, oft mit für den Laien rätselhaften Inschriften und Signaturen. Für die Historiker und insbesondere für „Kleindenkmalforscher“ haben diese Steine heute eine neue, wichtige Funktion: Sie gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenn es darum geht, den historischen Wandel und die Veränderung der Lebensweise im ländlichen Raum zu verstehen. Voraussetzung, daß die Steine ihren Informationswert behalten, ist, daß sie für eine exakte Kartierung an den alten Standorten bleiben.

Rechtzeitig zur Regionaltagung der „Arbeitsgemeinschaft Denkmalforschung“ legt der Malsfelder Verein für Umwelt- und Naturschutz eine Bestandsaufnahme der Steine vor.

Zu der Tagung am Samstag, 19. Mai, ab 9 Uhr sind alle Geschichts- und Wandervereine eingeladen. In Experten-Vorträgen werden Informationen über „Kleindenkmäler“ in Hessen gegeben.

Ergänzt wird die Tagung in der Malsfelder Gastwirtschaft „Jägerhof“ durch eine Exkursion am Nachmittag.

Im Jubiläumsjahr des Vereins für Umwelt- und Naturschutz (25 Jahre) wurde von der Malsfelder Arbeitsgemeinschaft Dorfgeschichte (AG) die Dokumentation über „Kleindenkmäler“ erstellt.

Sie registrierte in der Gemarkung Malsfeld Steine und setzte sie, wenn nötig, um. In einer 23seitigen Broschüre werden insgesamt 14 Steine und Steintypen vorgestellt. Daß für so manchen „Brocken“ eine Sage steht, täuscht nicht über den wissenschaftlichen Anstrich der einzelnen Beschreibungen hinweg.

Jeder Stein hat seine wirkliche Geschichte, die jeweils kurz beschrieben wird. Mit Fotos, skizzenhaften Aufrissen und genauen Ortsbeschreibungen wird das Bild jedes Exemplars abgerundet.

Für den Inhalt der Schrift zeichnet Konrad Müldner, Vorsitzender des Vereins für Umwelt- und Naturschutz, verantwortlich.

Das Naturkundemuseum hat bei der Bestimmung der Steine mitgeholfen.